



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 20 2009 000 479 U1 2009.04.30

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: 20 2009 000 479.1

(22) Anmeldetag: 13.01.2009

(47) Eintragungstag: 26.03.2009

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 30.04.2009

(51) Int Cl.⁸: **A47C 15/00** (2006.01)
A47C 3/16 (2006.01)

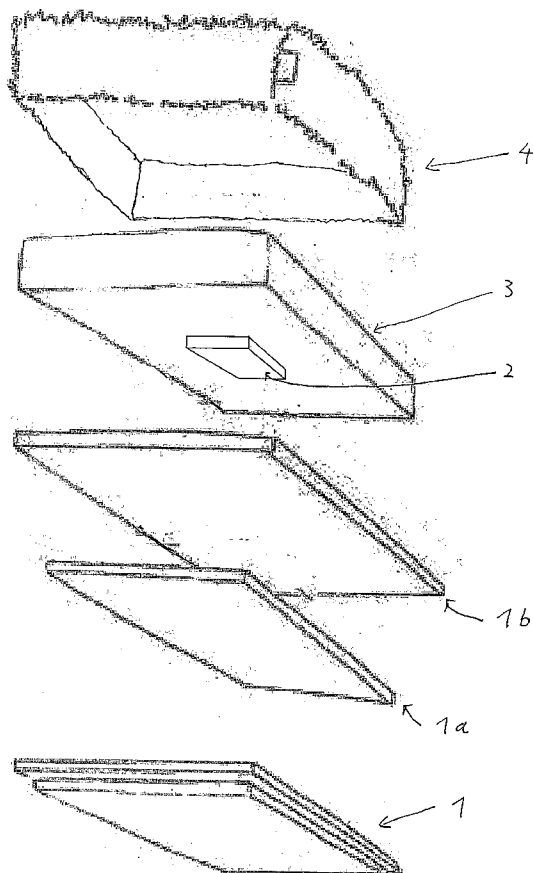
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
**dan pearlman markenarchitektur gmbh, 12435
Berlin, DE**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Raffay & Fleck, Patentanwälte, 20354 Hamburg

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Sitzauflage für Getränkekisten**

(57) Hauptanspruch: Sitzauflage (5) zur Auflage auf die Oberseite einer Getränkekiste (6) beinhaltend eine formstabile Platte (1) und einen Bezug (4) sowie eine Vorrichtung zur Erzeugung von Geräuschen (2) mit einem Sensor, die so eingerichtet ist, dass mindestens ein Geräusch erzeugt wird, sobald die Änderung der auf die Sitzauflage (5) wirkenden Kraft eine definierte Grenze überschreitet.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Anmeldung betrifft eine Sitzauflage zur Auflage auf einer Getränkebox.

[0002] Es ist bekannt eine Getränkebox umzudrehen oder auf eine Seitenwand zu stellen und dann als Sitzgelegenheit zu verwenden.

[0003] Eine solche Verwendung weist jedoch den Nachteil auf, dass die in der Getränkebox befindlichen Flaschen entweder zunächst entfernt werden müssen oder die Gefahr besteht, dass diese Flaschen aus der Box herausfallen.

[0004] Desweiteren ist das Sitzen auf einer umgedrehten Getränkebox relativ unbequem.

[0005] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es somit eine Sitzauflage für die Verwendung mit einer Getränkebox zur Bildung einer Sitzgelegenheit zu schaffen, die die vorgenannten Nachteile vermeidet. Desweiteren ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung, die Sitzauflage mit besonderen Effekten auszustatten und damit attraktiver zu gestalten.

[0006] Die Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch eine Sitzauflage gemäß Anspruch 1 bzw. eine Sitzgelegenheit gemäß Anspruch 15. Die abhängigen Ansprüche 2 bis 14 und 16 geben vorteilhafte Weiterbildungen an.

[0007] Die erfindungsgemäße Sitzauflage gemäß Anspruch 1 beinhaltet eine Vorrichtung zur Erzeugung von Geräuschen, die so eingerichtet ist, dass mindestens ein Geräusch erzeugt wird, sobald die Änderung der auf die Sitzauflage (5) wirkenden Kraft eine definierte Grenze überschreitet. Dazu weist die Sitzauflage einen Sensor auf, der die Geräuschabgabe steuert.

[0008] Dies kann beispielsweise dadurch erreicht werden, dass in der Sitzauflage zur Auflage auf eine Getränkebox ein Soundchip integriert wird, der mit einem Drucksensor und, zur Energieversorgung, mit Batterien verbunden ist.

[0009] Die Sitzauflage ist dabei so ausgebildet, dass sie zur Auflage auf die Oberseite einer Getränkebox geeignet ist. Zu diesem Zweck weist die Sitzauflage auf der von der Sitzfläche abgewandten Seite eine formstabile Platte auf, die eine ausreichende Stabilität schafft, um die Öffnung der Getränkebox zwischen den Seitenwänden zu überspannen, wobei die Sitzauflage auch zumindest auf einigen oberen Enden von Flaschen aufliegen kann.

[0010] Eine solche Sitzauflage weist den Vorteil auf, dass ein Wenden der Getränkebox nicht erforderlich ist. Desweiteren können durch die Vorrichtung zur Er-

zeugung von Geräuschen weitere Zusatznutzen erreicht werden. So ist es beispielsweise möglich durch Geräusche kenntlich zu machen, wenn eine Person auf der Sitzauflage Platz nimmt und/oder erhebt.

[0011] Dementsprechend können auch verschiedene Grenzen, beispielsweise eine zur Erkennung des Erhebens einer Person und eine für das Erkennen des Platznehmens, definiert sein. Auch ist es möglich, die Vorrichtung zur Erzeugung von Geräuschen so einzurichten, dass sie abhängig von der Art der Änderung verschiedene Geräusche erzeugt.

[0012] Besonders vorteilhaft ist es, wenn die Sitzauflage gemäß Anspruch 2 eine Platte aufweist, die so ausgeführt ist, dass die Sitzauflage auf einer Getränkebox gegen seitliches Verrutschen gesichert ist. Dadurch kann auf einfache Weise ein Herunterrutschen der Sitzauflage von der Getränkebox und somit ein Fallen der auf der Getränkebox befindlichen Person verhindert werden. Dies ist beispielsweise möglich, indem die Platte so ausgeführt wird, dass sie in die Öffnung der Getränkebox hineingreift.

[0013] Vorzugsweise weist die erfindungsgemäße Sitzauflage gemäß Anspruch 3 einen umlaufenden Rücksprung in der Platte auf. Darunter ist zu verstehen, dass die Platte beispielsweise einen Rand aufweist, der eine geringere Dicke aufweist als der restliche, mittige Bereich der Platte. Dies ermöglicht eine besonders einfache Verhinderung des seitlichen Verrutschens bei gleichzeitiger hoher Stabilität der Sitzauflage. In einem solchen Fall kann die Platte am äußeren Rand beispielsweise auf den Seiten der Getränkebox aufliegen und kann sich der Rücksprung in die Öffnung der Getränkebox erstrecken, so dass die Sitzauflage gegen ein Verrutschen gesichert ist.

[0014] Besonders vorteilhaft wird ein solcher Rücksprung gemäß Anspruch 4 dadurch erreicht, dass die Platte aus zwei Plattenelementen, einem oberen größeren und einem unteren kleineren Plattenelement aufgebaut ist. Dabei kann dann das größere Plattenelement als tragende Konstruktion zur Überspannung der Öffnung der Getränkebox dienen und kann das kleinere Plattenelement zur Verhinderung des Verrutschens dienen.

[0015] Bevorzugt weist die Sitzauflage gemäß Anspruch 5 als Sensor einen Drucksensor auf. Solche Drucksensoren sind einfach und günstig herzustellen und ermöglichen es auf einfache Weise, zuverlässig zu erkennen, wenn eine Person auf der Sitzauflage Platz nimmt oder sich von dieser erhebt.

[0016] Besonders vorteilhaft weist die erfindungsgemäße Sitzauflage gemäß Anspruch 6 ein Polster und einen Bezug auf. Dabei sorgt das innen liegende und vom Bezug zumindest teilweise umschlossene

Polster für ein angenehmes, weiches Sitzgefühl, während der Bezug der Sitzauflage die gewünschte Optik vermittelt und zur seitlichen Stabilität sowie zum Schutz des Polsters dienen kann.

[0017] Vorteilhafter Weise wird die Vorrichtung zur Erzeugung von Geräuschen gemäß Anspruch 7 zwischen Platte und Polster angeordnet. Bei einer solchen Anordnung ist es besonders leicht möglich, beispielsweise über einen Drucksensor, zu erkennen, wenn eine Person auf der Sitzauflage Platz nimmt.

[0018] Bevorzugt weist die Sitzauflage gemäß Anspruch 8 eine rechteckige Grundfläche auf.

[0019] Besonders bevorzugt wird es, wenn das mindestens eine Geräusch eine Melodie, einen Gesang oder Jubeln ist. Solche Geräusche werden von Nutzern besonders bevorzugt.

[0020] Besonders vorteilhaft kann es sein, wenn gemäß Anspruch 10 die Sitzfläche der Sitzauflage eine Rasennachbildung aufweist. Dadurch kann das Sitzen auf der Sitzauflage besonders angenehm gestaltet werden und dem Benutzer der Sitzauflage das Gefühl vermittelt werden, sich auf einer Rasenfläche zu befinden.

[0021] Mit Vorteil ist es auch möglich, dadurch besondere Themen, insbesondere aus dem Bereich des Sports oder der Freizeitgestaltung zu symbolisieren. So kann beispielsweise auf der Rasenfläche eine für Fußballfelder typische weiße Linienführung, beispielsweise eine mittig und in Längsrichtung der Sitzfläche verlaufende und in der Mitte durch einen weißen Kreis unterbrochene weiße Linie ähnlich der Mittellinie im Anstoßkreis, aufgebracht sein. Besonders vorteilhaft ist es dabei, wenn das erzeugte Geräusch auf das symbolisierte Thema abgestimmt ist. Im geschilderten Beispiel könnte beispielsweise beim Erheben ein „Tor“-Jubel oder bekannte Kommentarschnitte zu Fußballspielen als Geräusch gewählt werden.

[0022] Vorteilhafter Weise werden die Abmessungen der Grundfläche der Sitzauflage gemäß Anspruch 13 so gewählt, dass sie im Wesentlichen mit den Abmessungen der Oberseite von gebräuchlichen Getränkekisten übereinstimmen. Durch solche Wahl der Abmessungen kann ein sicheres Aufliegen der Sitzauflage auf der Getränkekiste gewährleistet werden und ein Überstehen der Sitzauflage verhindert werden. Dabei kommt es nicht darauf an, dass die Abmessungen exakt identisch sind. Vielmehr ist eine Abweichung im Bereich der Dicke der Seitenfläche üblicher Getränkekisten durchaus tolerabel.

[0023] Besonders bevorzugt wird es, wenn die Grundfläche der Sitzauflage eine Breite von ca. 30 cm und eine Länge von ca. 40 cm aufweist. Eine sol-

che Wahl der Grundfläche ist besonders vorteilhaft, da sie mit einer Vielzahl von Getränkekisten kompatibel ist.

[0024] Eine erfindungsgemäße Sitzgelegenheit weist wenigstens eine Getränkekiste und eine darauf aufgelegte erfindungsgemäße Sitzauflage auf. Zum Erreichen der gewünschten Sitzhöhe kann eine beliebige Anzahl von Getränkekisten gestapelt werden oder nur eine einzelne verwendet werden. Die Sitzauflage wird dabei auf die oberste Getränkekiste aufgelegt. Eine solche Sitzgelegenheit ist besonders vorteilhaft, da dann die Sitzauflage sofort mit der entsprechenden Getränkekiste zusammen verwendet werden kann.

[0025] Besonders bevorzugt wird es dabei, wenn die Abmessungen der Oberseite der Getränkekiste im Wesentlichen mit der Grundfläche der Sitzauflage übereinstimmen.

[0026] Weitere Vorteile und Ausführungsmöglichkeiten sollen anhand eines Ausführungsbeispiels geschildert werden. Zur besseren Veranschaulichung nimmt die Beschreibung dabei Bezug auf rein schematische Figuren. Dabei zeigen:

[0027] Fig. 1 einen schematischen Aufbau einer erfindungsgemäßen Sitzauflage; und

[0028] Fig. 2 eine schematische Darstellung einer Sitzauflage auf einer Getränkekiste.

[0029] Das Ausführungsbeispiel beschränkt den Schutzbereich jedoch keineswegs, sondern soll nur zur Veranschaulichung der Erfindung und zur Darstellung weiterer Vorteile dienen.

[0030] Fig. 1 zeigt von unten nach oben zunächst eine Platte **1**, die aus einem unteren Plattenelement **1a** und einem oberen Plattenelement **1b** besteht, die darüber noch einmal getrennt voneinander abgebildet sind. Darüber zu erkennen ist ein Polster **3**, unter dem ein Geräuschgenerator **2** angebracht ist. Das Polster **3** ist eine Schaumstoffmatte. Der Geräuschgenerator **2** weist einen Drucksensor und eine Batterie auf. Darüber zu erkennen ist ein Bezug **4**.

[0031] Die Sitzauflage **5** ist dabei aus dem unteren Plattenelement **1a** und dem oberen Plattenelement **1b**, die zu der Platte **1** verbunden sind, dem Geräuschgenerator **2**, dem Polster **3** und dem Bezug **4** aufgebaut. Dabei wird der Geräuschgenerator **2** mit dem Polster **3** verbunden. Dies kann beispielsweise durch Verklebung erfolgen. Die Einheit von Geräuschgenerator **2** und Polster **3** wird sodann auf dem oberen Plattenelement **1b** aufgelegt. Anschließend wird der Bezug **4**, der eine Oberseite, die die Sitzfläche bildet, und vier Seitenwände aufweist, über das Polster **3** und das obere Plattenelement **1b**

gestülpt und sodann an der Platte **1** befestigt. Dies kann beispielsweise durch Klammern und/oder Kleben erfolgen. In dem gezeigten Ausführungsbeispiel weist die obere Platte eine Breite von 30 cm und einer Länge von 40 cm auf. Das untere Plattenelement **1a** und das obere Plattenelement **1b** weisen jeweils eine Dicke von 20 mm auf. Das Polster **3** weist ebenfalls eine Breite von 30 cm und eine Länge von 40 cm auf. Seine Höhe beträgt 10 cm. Auch der Bezug **4** weist sinnvoller Weise eine Breite von 30 cm und eine Länge von 40 cm auf. Seine Höhe liegt im gezeigten Beispiel ebenfalls bei 10 cm, so dass zur Befestigung des Bezugs **4** an der Platte **1** das Polster **3** leicht gestaucht wird. Eine solche Stauchung erhöht den Sitzkomfort, da dadurch die Einsinktiefen im Polster reduziert werden kann.

[0032] Durch die Platzierung des Geräuschgenerators **2** mit dem integrierten Drucksensor in der Mitte und unterhalb des Polsters **3** wird eine relativ verlässliche und gleichmäßige Übertragung der durch die auf der Sitzauflage **5** Platz nehmenden Person erzeugten Drucklast gewährleistet. Dadurch kann der im Geräuschgenerator **2** vorhandene Drucksensor bei entsprechender Definition der Grenzen der Änderungen der einwirkenden Kraft besonders zuverlässig erkennen, wann sich eine Person von der Sitzauflage **5** erhebt oder auf ihr Platz nimmt. Wird ein solches Ereignis durch den Drucksensor erkannt, gibt der Geräuschgenerator **2** das bei der entsprechenden Änderung jeweils zu erzeugende Geräusch ab. In diesem Beispiel handelt es sich beim Erheben um einen „Tor“-Jubel und beim Platznehmen um ein Geräusch, das einem Anpfiff ähnelt. Die für den Drucksensor und die Geräuscherzeugung notwendige Energie wird durch die im Geräuschgenerator **2** integrierte Batterie zur Verfügung gestellt.

[0033] Fig. 2 zeigt eine Getränkekiste **6**, auf deren Oberseite eine erfindungsgemäße Sitzauflage **5** aufgelegt ist. Dabei ist der Bezug **4** nur teilweise dargestellt, um das darunter befindliche Polster **3** erkennbar zu machen.

[0034] Die vorstehenden Ausführungen haben die Vorteile der Erfindung deutlich gemacht und ermöglichen es dem Fachmann zahlreiche weitere Ausführungsformen aufzufinden, ohne den Schutzbereich der Erfindung zu verlassen.

Bezugszeichenliste

1	Platte
1a	unteres Plattenelement
1b	oberes Plattenelement
2	Geräuschgenerator
3	Polster
4	Bezug
5	Sitzauflage
6	Getränkekiste

Schutzansprüche

1. Sitzauflage (**5**) zur Auflage auf die Oberseite einer Getränkekiste (**6**) beinhaltend eine formstabile Platte (**1**) und einen Bezug (**4**) sowie eine Vorrichtung zur Erzeugung von Geräuschen (**2**) mit einem Sensor, die so eingerichtet ist, dass mindestens ein Geräusch erzeugt wird, sobald die Änderung der auf die Sitzauflage (**5**) wirkenden Kraft eine definierte Grenze überschreitet.

2. Sitzauflage (**5**) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Platte (**1**) so ausgeführt ist, dass die Sitzauflage (**5**) auf einer Getränkekiste (**6**) gegen seitliches Verrutschen gesichert ist.

3. Sitzauflage (**5**) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Platte (**1**) einen umlaufenden Rücksprung aufweist.

4. Sitzauflage (**5**) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Platte (**1**) ein oberes, größeres und ein unteres, kleineres Plattenelement (**1b**, **1a**) aufweist.

5. Sitzauflage (**5**) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Sensor ein Drucksensor ist.

6. Sitzauflage (**5**) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sie ein Polster (**3**) aufweist.

7. Sitzauflage (**5**) nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Vorrichtung zur Erzeugung von Geräuschen (**2**) zwischen Platte (**1**) und Polster (**3**) angeordnet ist.

8. Sitzauflage (**5**) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sie eine rechteckige Grundfläche aufweist.

9. Sitzauflage (**5**) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das mindestens eine von der Vorrichtung zur Erzeugung von Geräuschen erzeugte Geräusch eine Melodie, ein Gesang oder Jubeln ist.

10. Sitzauflage (**5**) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Sitzfläche der Sitzauflage (**5**) eine Rasennachbildung aufweist.

11. Sitzauflage (**5**) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Bezug (**4**) aus einer Rasennachbildung gebildet ist.

12. Sitzauflage (**5**) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sie die

Form eines Quaders aufweist.

13. Sitzauflage (5) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Grundfläche der Sitzauflage (5) mit üblichen Abmessungen der Oberseite von gebräuchlichen Getränkekisten (6) im Wesentlichen übereinstimmt.

14. Sitzauflage (5) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Grundfläche der Sitzauflage (5) eine Breite von ca. 30 cm und eine Länge von ca. 40 cm aufweist.

15. Sitzgelegenheit bestehend aus mindestens einer Getränkekiste (6) und einer darauf aufgelegten Sitzauflage (5) nach einem der obigen Ansprüche.

16. Sitzgelegenheit nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Grundfläche der Sitzauflage (5) mit den Abmessungen der Oberseite der mindestens einen Getränkekiste (6) im Wesentlichen übereinstimmt.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

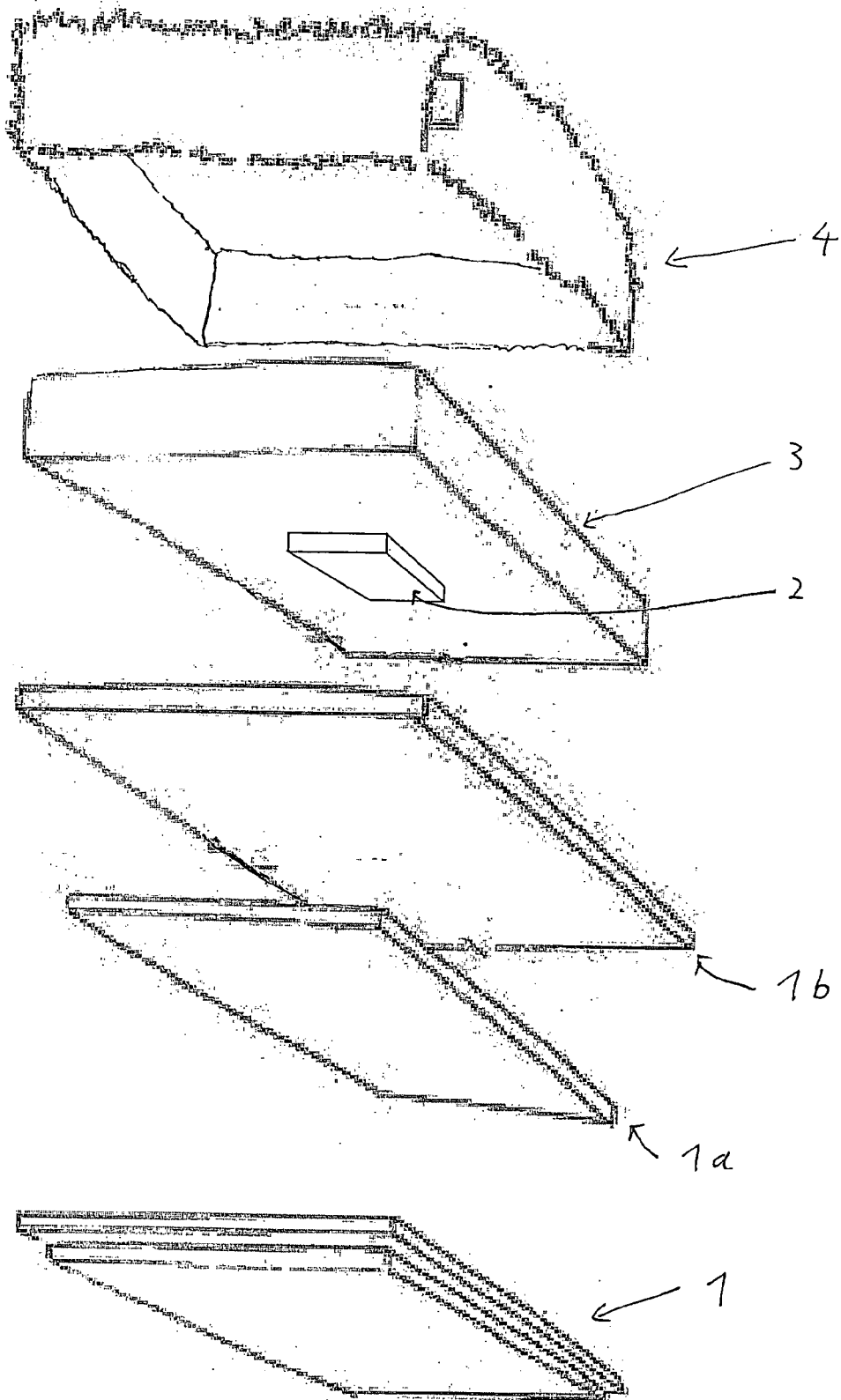


Fig. 1

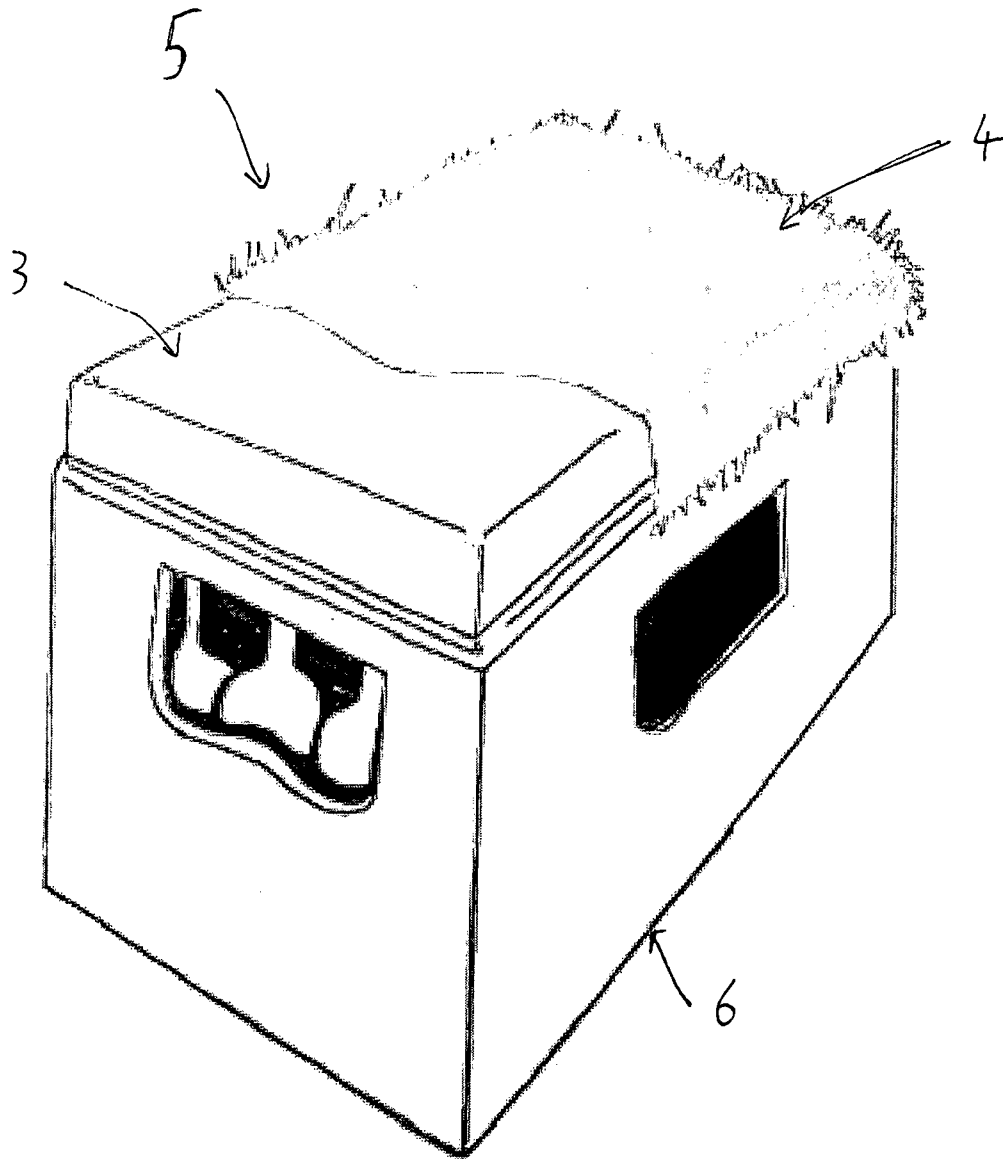


Fig. 2